

# vor 30 Jahren aus

## Künstler Günter Starke zeigt seinen Dresdner Fotoschatz

Von Hermann Tydecks

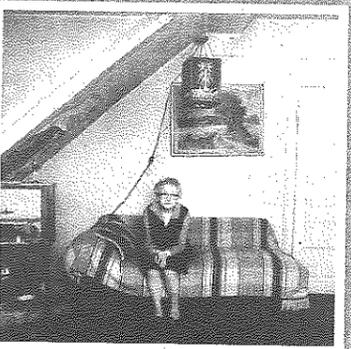
Er ist das Auge der Neustadt: Mit seinen Bildern dokumentiert der Dresdner Fotograf Günter Starke (69) seit 40 Jahren den Wandel in seinem Viertel. Seine Foto-Ausstellung „Zu Hause“ in der neuen Galerie „Kunstgehaeuse“ ermöglicht Besuchern nun eine Reise in die Vergangenheit: Werfen Sie doch mal einen Blick hinein in die alten DDR-Wohnstuben unserer Stadt...

Es sind intime Aufnahmen, die Günter Starke für die Nachwelt bewahrt hat! „Ich wollte zeigen, wie die Menschen im Sozialismus gelebt haben, wie sie sich ihr Zuhause eingerichtet haben“, erklärt der Fotograf. In den 80er-Jahren wurde der Mangel im Osten immer offensichtlicher. „Die Gründerzeithäuser der Neustadt verfielen, es regnete durch die Dächer in die Wohnungen hinein“, sagt Günter Starke. „Trotz allem versuchten die Bewohner, sich schön einzurichten.“

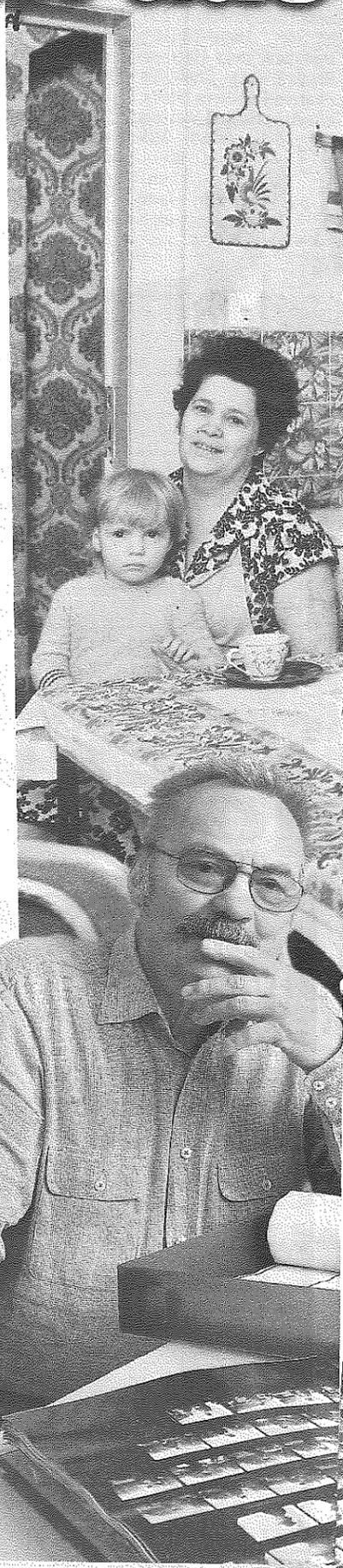
Diesen Kontrast machen seine Wohnzimmer-Bilder erlebbar, die er von über 100 Familien gesammelt hat. Eine alte Frau sitzt auf ihrem Sofa, an der Wand hängt ein Gemälde der Heidelandschaft. „Ein typischer Sehnsuchtsort“, sagt Günter Starke. Direkt neben dem Bild zeigt sich die Wirklichkeit: Eine vom Regenwasser durchnässte Tapete blättert von der schimmeligen Wand ab. In den DDR-Wohnzimmern können Betrachter viel entdecken, möglicherweise eigene Erinnerungen beleben: Die einst so typischen Blumentapeten, die stolz präsentierten Westgeschenke im Wandregal, die bestickten Kissen mit Schlag...

Die Ausstellung in der Einraumgalerie „Kunstgehaeuse“ (Prießnitzstraße 48) läuft noch bis Mitte Oktober. Neben Wohnzimmern zeigen 42 Bilder Gehäuse von Gewerbetreibenden, Künstlern und Musikern der alten Neustadt. Geöffnet heute und jeden Freitag von 13 bis 18 Uhr, Sonnabend von 11 bis 15 Uhr, Eintritt frei.

Übrigens: Für 2015 hat Günter Starke keine Neuauflage seines bekannten Foto-Kalenders geplant. Dafür bereitet er eine Werkschau vor, die sein Schaffen beleuchten wird.



Neustadt-Fotograf Günter Starke (69, r.) gewährt mit seiner Ausstellung „Zu Hause“ in der neuen Galerie „Kunstgehaeuse“ von Mario Pitz (43) Einblicke in die alte Neustadt und Wohnstuben der 80er-Jahre.



Hier werden Erinnerungen wach: In dieser Neustädter DDR-Wohnküche machen es sich gleich drei Generationen gemütlich. Typisch etwa die Blumenmuster an Wänden, Vorhängen und Tischdecke.

## Er ist das fotografische Gedächtnis der Stadt

Günter Starke (69) wurde 1944 in Arnsdorf geboren. Seit 1966 lebt er in Dresden, zog 1980 in die Neustadt, wohnt heute in der Talstraße. Nach dem Abi studierte er Eisenbahnstromtechnik in Dresden und Berlin, arbeitete als Ingenieur. Schon während seines Wehrdienstes im Fotolabor der Bereitschaftspolizei begeisterte er sich für Bilder. 1982 ließ er sich zum Facharbeiter für Fotografie ausbilden, arbeitet seitdem als freier Fotograf. Bekannt wurde er vor allem durch seine Neustadt-Fotografien, die er in Ausstellungen, Kalendern und einem Buch („Starkes Viertel“) veröffentlichte. Günter Starke (zwei Söhne) ist in zweiter Ehe verheiratet, betreibt mit Frau Christine (63) ein Fotostudio auf der Louisestraße. Privat radelt er gerne den Eiberadweg entlang und wandert durch die Sächsische Schweiz. tyx